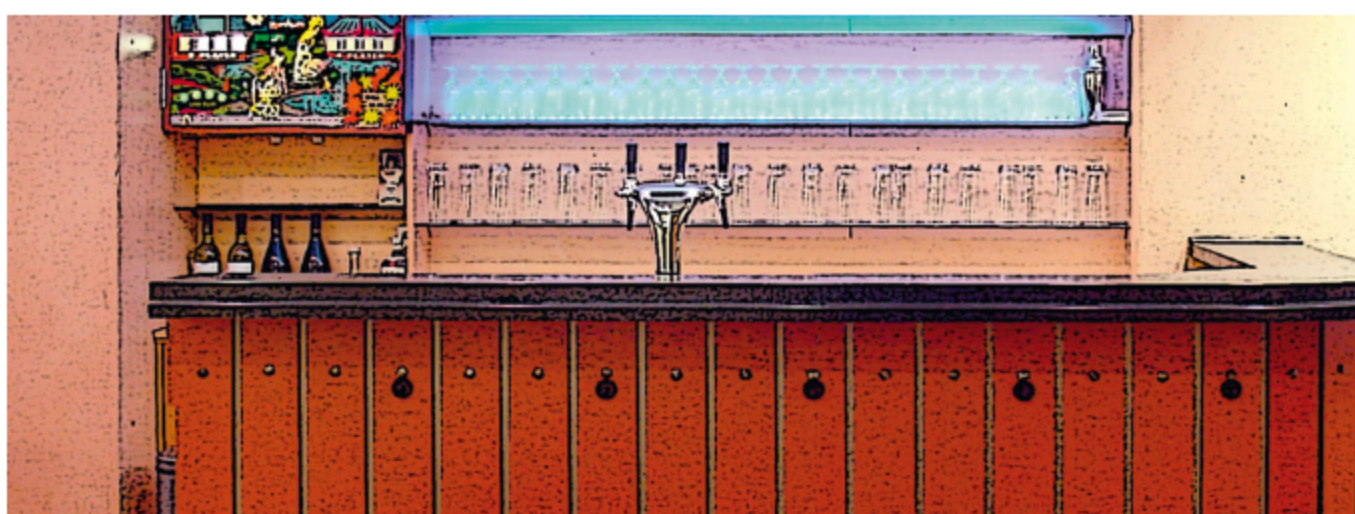




ZURÜCK ZUM PROGRAMM
ARCHIV: WAS BISHER GESCHAH



**Dienstag, 17. September 2019
um 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)**

in der Traditionskneipe Alt Hochfeld
Eigenstraße 50 in 47053 Duisburg-Hochfeld |
Zukunftsstadtteil
Anmeldung - wegen der begrenzten Plätze -
bitte an:

thekenlatein@zukunftsstadtteil.de
Der Eintritt frei, Spenden sind erwünscht.

Thekengespräche: März, Juli,
November |
Zweiter Donnerstag | 19.00 Uhr
Traditionskneipe „Alt Hochfeld“,
Eigenstraße 50 |
Veranstalter: Institut Z
für Migration und
Quartiersentwicklung
(gemeinnützige UG)
in Zusammenarbeit mit
dem Verein Zukunftsstadtteil.

THEKENLATEIN

**Preisträgerkonzert: Der Pianist Oleksandr Loiko zu Gast im Zukunftsstadtteil
Einladung zum Konzert in unserem Wohnzimmer "Alt Hochfeld"**



Nicht nur manche Partei in Deutschland geht neue Wege. Auch wir wollen jünger werden. Wir verstehen unser aktuelles Thekenlatein als Anregung, große Schätze zu heben, die in Duisburg zu bergen sind. Jedes Jahr wird der „Musikpreis der Stadt Duisburg in Verbindung mit der Köhler-Osbahr-Stiftung“ verliehen.

Sinn der Preisverleihung ist es, herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Musik anzuerkennen und das Ansehen Duisburgs als eine international kulturoffene Stadt im In- und Ausland zu fördern. Wir haben uns entschlossen, Preisträger in den schönsten Stadtteil Duisburgs zu holen.

Wir konnten Oleksandr Loiko, einer der Preisträger 2019, dazu gewinnen, den Auftakt zu

machen. Ich hatte das Vergnügen, ein kleines Privatkonzert in unserer Traditionsgaststätte Alt Hochfeld zu hören, als Oleksandr unser Klavier getestet hat.

Ich kann ein grandioses Konzert versprechen. Wie gewohnt entscheidet unser Gast Oleksandr Loiko, geboren in der Hafenstadt Odessa am Schwarzen Meer (Ukraine) über sein Programm. Wir werden das Vergnügen haben, einen großartigen und wahrlich dynamischen Pianisten ("... die schwarzen Tasten repetieren ein bisschen langsam, sonst ist das Klavier ganz in Ordnung") aus nächster Nähe beim Werk beobachten zu können, ohne Bühne und rund um das Klavier platziert.

Oleksandr Loiko
Klassischer Pianist

Klöckerstraße 25
47073 Duisburg
Deutschland
loiko999@gmail.com
+49152098870

Künstlerischer Werdegang

Oleksandr Loiko ist ein klassischer Pianist. Mehrmals nahm er an Meisterkursen folgender Pianisten: Boris Blokh, Arkadij Sevidov, Galina Popova, Josef Yermín. Oleksandr interessiert sich auch für Moderne- und Jazzmusik, Jazzimprovisation; er war an den Meisterkursen eines berühmten ukrainischen Jazzmusikers Andrei Pokaz beteiligt.

Ausbildung

Sein Bachelorstudium hat er an der Odessa Nationalen Musikakademie bei Prof. Yuri Rakul absolviert, und jetzt macht er sein Masterstudium bei Prof. Till Engel und Kai Sehmacher an der Folkwang Universität der Künste. Seit September 2018 ist er Stipendiat vom Lions Club Essen-Werethina.

Wettbewerbe, Festivals:

2010 - XII. Völkukrainischer H. Neuhaus Wettbewerb, Kirovohrad, Gewinner des 2. Preises
2010 - I. Internationaler Fryderyk Chopin Wettbewerb, Lwiw, Diplomand
2012 - III. Südkrainerinisches L. Ginzburg Wettbewerb-Festival, Gewinner des 1. Preises
2012 - X. Internationales Wettbewerb-Festival PERA Istanbul, Gewinner des 1. Preises
2012 - VI. Internationaler Emil Gilels Wettbewerb, Odessa, Diplomand
2016- Völkukrainischer "Horizonte der Klassiker" Wettbewerb, Nominierung "Kammermusik", Kiew, Grand Prix
2016- Völkukrainischer "Horizonte der Klassiker" Wettbewerb, Nominierung "Klavier Solo", Kiew, Grand Prix

Künstlerischer Werdegang Oleksandr Loiko:

Oleksandr Loiko ist ein klassischer Pianist. Mehrmals nahm er an Meisterkursen der Pianisten Boris Blokh, Arkadij Sevidov, Galina Popova und Josef Yermín teil.

Oleksandr interessiert sich für Moderne, Jazzmusik und Jazzimprovisation. Er war in der Meisterklasse des berühmten ukrainischen Jazzmusikers Andrei Pokaz.

Ausbildung

Sein Bachelorstudium hat er an der Nationalen Musikakademie Odessa bei Prof. Yuri Rakul absolviert. Aktuell macht er sein Masterstudium bei Prof. Till Engel und Kai Sehmacher an der Folkwang Universität der Künste.

Seit September 2018 ist er Stipendiat des Lions Club Essen-Werethina. Am 7. Juli 2019 hat er den Musikpreis der Stadt Duisburg in Verbindung mit der Köhler-Osbahr-Stiftung verliehen bekommen.

Wettbewerbe, Festivals, Preise

2010 - XII. Völkukrainischer H. Neuhaus Wettbewerb, Kirovohrad, Gewinner des 2. Preises

Preises

2010 - I. Internationaler Fryderyk Chopin Wettbewerb, Lwiw, Diplomand
2012 - III. Südkrainerinisches L. Ginzburg Festival, Gewinner des 1. Preises
2015 - X. Internationaler Wettbewerb - Festival PERA Istanbul, Gewinner des 1. Preises
2015 - VI. Internationaler Emil Gilels Wettbewerb, Odessa, Diplomand
2016- Völkukrainischer "Horizonte der Klassiker" Wettbewerb, Nominierung "Kammermusik", Kiew, Grand Prix
2016- Völkukrainischer "Horizonte der Klassiker" Wettbewerb, Nominierung "Klavier Solo", Kiew, Grand Prix
2018- Stipendiat des Lions Club Essen-Werethina
2019- Musikpreis der Stadt Duisburg in Verbindung mit der Köhler-Osbahr-Stiftung

Weitere Informationen

Der Musikpreis der Stadt Duisburg, auch Duisburger Musikpreis genannt, wurde 1990 von der Duisburger Köhler-Osbahr-Stiftung zur Förderung von Kunst und Wissenschaft ins Leben gerufen.

[Link zum Musikpreis der Stadt Duisburg](#)

Thekenlatein

Gespräche & Kultur am Tresen

Wir melden uns aus Hochfeld, dem bekannten Stadtteil, der bislang weniger für Hochkultur berühmt ist. Das wollen wir mit einem kleinen Schritt ändern.

Ort: „Alt Hochfeld“

Duisburg-Hochfeld ist ein Schmelzriegel der Biografien. Und wo kommt man sich näher, wenn nicht an der Theke? Seit Anfang 2014 verfügen wir über die Traditionsgaststätte „Alt Hochfeld“. Die klassische Eckkneipe wurde 1957 eröffnet, als die Löhne noch in Tüten ausgezahlt und die Biere (am Zahltag) in Hektolitern gemessen wurden. Hier kamen die Kumpel und die Bewohner des Quartiers zusammen. Die Kneipe war die Drehscheibe für Netzwerke. Wir haben den Charme des Ruhrgebietes in der Kneipe belassen, nur Licht und Technik der Neuzeit angepasst. Wir nutzen unser „Alt Hochfeld“ für Veranstaltungen.

Format: Thekengespräch

Alle vier Monate laden wir Menschen mit großen oder weniger großen Namen zu uns ein, die etwas zu erzählen haben. Vorgestellt werden Unternehmungen aus Kunst, Kultur, Wissenschaft oder Politik, die mit der Biografie unseres Gastes verwoben sind. Unser Gast wird (symbolisch) am Zapfhahn stehen und berichten. Das kann mit oder ohne Medienunterstützung geschehen, von einer Ausstellung begleitet sein oder als Impulsreferat stattfinden. Details bestimmt der Eingeladene. Wichtig ist genügend Raum für ein engagiertes Gespräch rund um das Thema am Tresen.

Ziel: Lebenserfahrung

Mit der Veranstaltung „Thekenlatein“ wollen wir zur Reputation eines zu unrecht geschmähten Ortes beitragen. Unser Motiv sind spannende Besucher an unserer Theke im Quartier. Der Zukunftsstadtteil Duisburg-Hochfeld ist ein Versuchslabor für Zuwanderung. Seit Beginn seiner Existenz ist Veränderung die Konstante. Ein besonders in den letzten Jahrzehnten permanentes Kommen und Gehen von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen stellt Fragen nach Identität und Heimat, nach Entstehung und Veränderung von urbaner Gesellschaft. Die Szene in Hochfeld ist nicht bestimmt von den Reichen und Schönen, mehr von Armen und Verfolgten. Dem spannenden Schmelzriegel der Ethnien fehlen Fürsprecher. Von unseren Tresengesprächen mit wichtigen Persönlichkeiten profitieren alle Seiten. Der Gast besucht eine fremde Welt und bringt seine gelebte Biografie, seine Lebenserfahrung und Reputation in unseren Stadtteil. Wir spendieren das Faßbier.

Kontakt

Institut Z

Für Migration und Quartiersentwicklung
Eigenstraße 48
D - 47053 Duisburg-Hochfeld | Zukunftsstadtteil
Telefon: 02 03 - 75 999 999
E-Mail: [kontakt\(at\)institut-z.de](mailto:kontakt(at)institut-z.de)

► www.institut-z.de ◀